

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 31

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.— (Ausland Fr. 18.—), halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25. Probestabonnement 3 Monate Fr. 3.—. **Abonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.— bei Todesfall; Fr. 5000.— bei bleibender Invalidität; Fr. 2.— Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.— für den Fall des Todes; Fr. 5000.— für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.— Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. — Kombination 1 Pers. 2 Pers. 1 Kind 2 Kinder 3 Kinder 4. u. m.
1 Jahr: Fr. 18.— 21.— 16.40 20.— 23.20 26.40
1/2 Jahr: Fr. 9.— 10.50 8.20 10.— 11.60 13.20
1/4 Jahr: Fr. 4.50 5.25 4.10 5.— 5.80 6.60
Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch.
— **Insertatenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern. —

Was die Woche bringt

Kursaal.

In der **Konzerthalle**, bei schönem Wetter im **Garten**, täglich Tee- und Abendkonzerte des **Budapester Symphonie-Orchesters** unter Leitung von Kapellmeister **Jos. Sebö**, Solistin: **Hona Kardos**, Operetten-Primadonna und **Reviestart**.

In allen Konzerten (ausgenommen Sonntag nachmittags) **Tanz-Einlagen**. An **Sonntag-Vormittagen** **Frühkonzerte** der **Kapelle Paul Urbach**.

Dancing in der **Kristallgrotte**, bei schönem Wetter im **Terrassen-Dancing**, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Mittwoch bis 2 Uhr, Samstag bis 3 Uhr morgens), Sonntag auch nachmittags. **Kapelle Paul Urbach**.

Veranstaltungen in Bern

Infolge der äusserst starken Nachfrage nach den **Festlichen Münsterspielen** und infolge der schlechten Witterung der letzten Wochen hat sich die **Leitung der Festspiele** entschlossen, in der Woche vom 7.—12. August täglich zu spielen und zwar abwechselungsweise das Le-

gendenspiel „**Der Gaukler Unserer Lieben Frau**“ und die **Tanzkantate „Ewiger Reigen“**, sodass der Spielplan wie folgt aussieht: 7. Aug.: „**Ewiger Reigen**“. 8. Aug.: „**Der Gaukler**“ usw.

Ausstellungen

In der **Kunsthalle**. Bis 15. August: **Meisterwerke des Museums in Montpellier**. Täglich geöffnet von 10—12, 14—18 Uhr. **Donnerstag** ausserdem von 20—22 Uhr.

Im **Kunstmuseum**: **Sonderausstellung 1939/40**: **Kunst und Kunstgewerbe**. Täglich geöffnet von 10—12 und 14—17 Uhr. **Sonntags** bis 16 Uhr. **Montagmorgen** geschlossen.

Im **Gewerbemuseum**: a) **Geschichtliches vom Stricken und Klöppeln**.

b) „**Tapas**“ **Textilien** aus den Beständen des **ethnographischen Museums Bern**.

c) **Geschäftsjubiläum** der **Firma H. Zulauf, Bern**.

Tierpark Bern: **Neuheiten im Vivarium**.

Ausflüge für den Sonntag.

St. Blaise: Nach **Hauterive** und dann schöne **Wanderung** auf den **aussichtsreichen Chaumont** in 2 St. **Zurück** nach **Neuchâtel** in 1 1/2 Stunden.

Marin-Epagnier: Sehr lohnend ist immer wieder der **Besuch** des **Strandbades La Tène** mit seinen prächtigen **Sandflächen**, dem **Frische spendenden Wald** und den angenehmen **Wassertemperaturen**, **Verpflegungsmöglichkeit** im **Restaurant**. **Besondere Bade-Billette** ab den **Stationen der Bern-Neuenburg-Bahn** zu **ermässigten Preisen**.

Rosshäusern: Nach dem **historischen Städtchen** **Laupen** über **Gammen-Kriechenwil** durch **prächtige Wälder** oder **längs** des **gepflegten Fussweges** über den **Damm**, der **fischreichen Saane** entlang. **Alte Holzbrücke** über die **Saane**, 2 Stunden.

Schwarzwasserbrücke. Mit **Spezial-Badebillet** ab **Bern** in die **Schwarzwasserschucht** zum **wohltuenden Baden** in den **mineralreichen Gewässern** des **Schwarzwassers** u. der **Sense**.

Belp: **Abseits** der **grossen Verkehrsstrassen** von **Belp** nach der **Hunzikenbrücke**, der **Aare**

Die Konzerte des

Budapester Sinfonie-Orchester

im **Kursaal Bern**

ein **Hochgenuss**

Besucher den einzigartigen

Blausee

Station
der Lötschbergbahn

Das Kleinod der Berner Alpen.

Festliche Münsterspiele

auf dem herrlichen
Münsterplatz in Bern

„**Der Gaukler Unserer Lieben Frau**“

Ein mittelalterliches Legendenpiel.

Ewiger Reigen **Tanzkantate** alter Volkslieder

sind Ereignisse von internationalem Ruf.

Daher die letzten Aufführungen für **Gaukler** 8., 10. 12. August **Reigen** 7., 9. u. 11. August, je 20.30 Uhr, **nicht versäumen!**

Auskunft, Prospekte u. Vorverkauf der Karten zu Fr. 1.15, 2.30, 3.45, 4.60, 5.80, inkl. Steuer im **Offiz. Verkehrsbureau**, Bundesgasse 18. Tel. 2 39 51, und bei **Müller & Schade**, Theaterplatz 6, Tel. 2 73 33 **Schulpflichtige** geniessen halbe Preise.

Tierpark und Aquarium Dählhölzli mit Freigehege

und vielen völlig freilebenden zahmen Fasanen, Moschusenten, Tauben, Wellensittiche, Eichhörnchen usw.

In der Schweiz das grösste Schau-Aquarium, die grösste Bisonzucht, die einzigen Elche, die erste Schauerklapperschlange — und viele andere seltene Tiere. **Dressierter Fischotter** — **Neuheiten im Vivarium**.

Jahreskarten à Fr. 10.— (**Studenten**, **Kinder** Fr. 4.—) für den **Eintritt ins Vivarium** gelten bis am 15. März 1940!

entlang durch tierreiches Augebiet nach d. Schützenfahrbrücke mit Rückkehr ab Münsingen. Gelegenheit zum Baden in der Aare.
Interlaken: Dampferfahrten auf dem Thuner- oder Brienzensee. Besuch der berühmten Tell-Freilichtspiele und des Kursaals. Benützung der Strandbäder Neuhaus, Goldey und Bönigen.

Kunst und Kunstgewerbe

Zur Ausstellung im Kunstmuseum.

Diese Privatsammlung umfasst Werke hauptsächlich kunstgewerblicher Art. Sie ist reichhaltig, weniger durch die Zahl der ausgestellten Gegenstände, als durch die Verschiedenheit des dargebotenen Materials, Glas, Elfenbein, Bronze, Edelmetalle, Holz, Stein und Wachs, Malerei, Email, Gewebe, Keramik, Zierstücke und Möbel sind in derselben enthalten. Dazu verteilt sich die Folge auf mehrere Jahrhunderte und entstammt mehreren Ländern, so dass sie uns in prägnanter Verkürzung ein Bild weit ausgedehnter Kunstblüte bietet.

Die zur Schau gebrachte Sammlung besitzt einen bedeutenden, anerkannten Kunstwert. Mehrere Teile davon wurden in grösseren Museen bei Anlass von Ausstellungen gezeigt. Sie haben die Forscher beschäftigt und sind zum Gegenstand einlässlicher Abhandlungen geworden. Wir wollen hier dem Katalog nicht vorgreifen. Immerhin sei unter den Elfenbein-Plastiken die „Pietà“ (Nr. 6) erwähnt. Sollte sich die Vermutung bewähren, dass diese Arbeit aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts deutsch ist, so hätten wir ein sehr interessantes Werk vor uns, weil deutsche Elfenbeinplastiken ausserordentlich selten sind und es sich hier um eine hochstehende Arbeit von individueller Prägung handelt.

Das Gemälde „Verlobung der hl. Katharina“ (Nr. 45) war ein Anziehungspunkt der letzten österreichischen Kunstaussstellung in Paris, wo es die Ausstrahlung französischer Malerei im Anfang des 15. Jahrhunderts bezeugte.

Ein Hauptstück der Sammlung, „der hl. Christophorus“ (Nr. 7), wurde früher dem Peter Vischer d. Aelt. zugeschrieben. G. Swarzenski hat aber dessen Beziehungen zu Ghiberti Schaffen nachgewiesen, was überzeugend wirkt, indem die richtige Lesung der auf einer Fusssohle des Heiligen eingravierten Jahreszahl die Entstehungszeit der Bronze auf das Jahr 1407 zurückführt. „Diese frühe Entstehungszeit“, erklärt Swarzenski, „macht die Bronze zu einem der ersten und wichtigsten Dokumente ihrer Art“. Der „hl. Christophorus“ bildet tatsächlich ein Bindeglied zwischen der italienischen Kunst und dem Schaffen nördlich oder westlich der Alpen.

In den französischen „Druckstöcken für Spielkarten“ (Nr. 23) erscheinen uns älteste Zeugen abendländischer Buchdruckerkunst.

Die vorgerückte italienische Renaissance kommt besonders in der „Venus“ (Nr. 9), im „Schwenkessel“ von Desiderio da Firenze (Nr. 10), im Bronzerelief von Danese Cattaneo (Nr. 11) zur Geltung, während uns die „Schüssel mit dem Haupte Johannes“ vom Meister des Kefermarkt-Altars (Nr. 24) und mehrere Holzplastiken, sodann „Adam und Eva“ von Ludwig Krug (Nr. 12) das deutsche Schaffen vom 16. Jahrhundert vor Augen führen.

Unser Land ist in diesem Rahmen durch eine Plastik von Jakob Russ (Nr. 25) vertreten. Nach den neuesten Forschungen darf angenommen werden, dass dieser Künstler mit dem „Tischmacher“ gleichen Namens identisch ist, der mit Heiri Seewagen an der Ausführung des Chorgestühls im Berner Münster beteiligt war. Jakob Russ war mit Niklaus Manuel befreundet und hat mit ihm am italienischen Feldzug 1522 teilgenommen.

Unter den Schöpfungen der späteren Zeit leitet die „Salome“ von Georg Petel (Nr. 34) in das 17. Jahrhundert über. Stark ist der Ausdruck des Leidens und der Zerknirschung beim tief gebeugten „Christus an der Marterssäule“ von Joh. Bapt. Hagenaue (Nr. 13).

Die für den Polenkönig August den Starcken verfertigte „Vase aus Meissener Porzellan“ (Nr. 55), sowie andere Zierstücke zeugen von der Vorzüglichkeit des damaligen Kunstgewerbes.

Diese Hinweise mögen genügen, um auf den geistigen Gewinn aufmerksam zu machen, welche der Besucher von der Betrachtung der zur Schau gebrachten Werke erwarten kann. Wenn sich hier zahlreiche Gegenstände kleinsten Formates dem Auge darbieten, so verdienen sie unsere Beachtung durch die Art, wie der Sinn für edle Gestaltung dem Zweck des Objektes angepasst ist und die Arbeit aus der Alltäglichkeit heraushebt, um sie in eine höhere Kunstatmosphäre zu bringen. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass diese Sammlung als Ganzes ausserordentlich anregend wirkt und durch die Beziehungen ihrer Bestandteile zu andern, in grösseren Museen vorhandenen Arbeiten erwünschte Aufklärung über die kunstgeschichtliche Entwicklung vergangener Zeiten bringt.

* * *

Die Woche im Radio

Programm vom Landessender Beromünster.

Samstag, 5. August. 6.30 Schallpl. 10.30 Nach Ansage. 12.00 Volksliederschatz. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.15 Woche im Bundeshaus. 13.30 Festl. Aufführungen in der Schweiz. Eine kl. Orientierung. 13.45 Akust. Wochenschau. 14.30 Musikal. Neuerscheinungen. 16.30 Schallpl. 16.45 Tour de Suisse. 17.00 Unterhaltungsmusik. 17.25 Grenchen: Tour de Suisse. 17.40 Siede: La Sigaria. 18.00 Progr. n. Ansage. 19.00 Progr. n. Ansage. 19.45 Tour de Suisse. 20.15 Schallpl. 20.30 Bunter Abend. 22.10 Blasmusik. 22.40 Tanz.

Sonntag, 6. August. 9.00 Schweizerlieder. 10.00 Kathol. Predigt. 10.45 Tag der Eidgenossen an der L.A. 11.00 Carmen helveticum. 11.15 Kammermusik. 11.45 Radioorch. — 13.20 Jodellieder. 13.45 Landwirtschaftl. Vortrag. 14.10 Lieder. 14.25 Carmen helveticum. 14.50 Tour de Suisse. — 17.45 Schach. 18.00 Hörbericht. 18.30 Reigentanz der Liebe. 19.00 Programm nach Ansage. 19.45 Tour de Suisse. 20.15 Schallpl. 20.35 Der neue Kolumbus. Ein Arbeiter-Festspiel.

Montag, 7. August. 6.20 Schallpl. 6.50 Johann Strauss. 10.20 Musikal. Grüsse aus der L.A. 12.00 Ital. Volkslieder. 12.40 Sänger und Geiger. 16.30 Mütterstunde. 17.00 Unbeschwerte Musik. 18.00 Für die Kinder. 18.30 Jugendstunde. Briefmarkenplauderei. 19.00 Schallpl. 19.15 Vom Luftverkehr. —

19.45 Tour de Suisse. 20.15 Jodellieder. Schloss Eugensberg im Thurgau. 21.00 Sinfoniekonzert aus Luzern.

Dienstag, 8. August. 6.20 Engl. Musik. 6.55 Händel. 12.00 Schallpl. 16.30 Für die Frauen. 17.00 Schallpl. 18.00 Auf der Petersinsel. 18.20 Kl. Violinstücke. 18.30 Geschehen im kirchl. Leben. 19.00 Lieder von Schubert. 19.10 Welt von Genf aus. 19.40 Tour de Suisse. 20.15 Unterhaltungskonz. 20.40 Laupenfestspiel. 22.10 Operetten.

Mittwoch, 9. August. 6.20 Geistl. Musik. 6.55 Tschaiowski. 12.00 Radioorch. 13.20 Lieder. 16.30 Für die Frauen. 17.00 Komponisten, die aus dem Volkslied schöpften. — 18.00 Kinderstunde. 18.30 Türkei. 19.00 Schallpl. 19.20 Suite 19.45 Tour de Suisse. 20.15 Bündnerlieder. 21.00 Vom Trachtenwesen. 21.20 Harmoniemusik. 22.10 Tanz.

Donnerstag, 10. Aug. 6.20 Schallpl. — 10.35 Sennenleben. 11.15 Wissen Sie schon. — 11.20 Kinder musizieren. 12.00 Tierleben. Eine Kantate. 12.40 Radioorchester. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Volkslieder. 17.15 Schallpl. 18.00 Der Sommergarten. 18.10 Schallpl. 18.30 Politische Reife der ersten Eidgenossen. 19.00 Pferdeerziehung. 19.15 Westschweiz in den Sommermonaten. 19.40 Tour de Suisse. 20.10 Benvenuto Cellini. Oper von Berlioz. 21.30 Serenade für 13 Bläser von Mozart. 22.10 Schallpl.

Freitag, 11. August. 6.20 Männerchor. 6.55 Schumann. 12.00 Barnabas von Gezi. 12.40 Schallpl. 16.30 Pestalozzi. 17.00 Radio-Orchester. 18.00 Schallpl. 18.15 Orgel. — 19.15 L.A. 19.45 Tour de Suisse. 20.15 Musikal. Hörspiel. 21.00 Radioorch. 22.10 Alte Tanzmusik.

Samstag, 12. Aug. 6.20 Tschechische Musik. 10.30 Lieder. 12.00 Schweizer Künstler. — 12.40 Unterhaltungskonz. 13.15 Woche im Bundeshaus. 13.30 Akustische Wochenschau. 13.45 Kindernachrichten. 13.50 Volksmusik. 16.30 Berner erzählen von der L.A. 16.50 Schallplatten. 17.00 Unterhaltungsmusik. 17.50 Gesang. 18.00 Kaninchenstall. Reportage. 18.20 Ländler. 18.40 Alkoholverwaltung. 19.10 Unterhaltungskonzert. 19.40 Tour de Suisse. 20.10 Ländler. 20.40 Hamene Ort es Blüemli gseh. . . Von Ernst Balzli. 22.00 Uebertragung aus der L.A.

* * *

„Münsinger“

alkoholfreier und vergorener

OBSTSAFT

Reiner Sauergrauwechsaft aus der modernsten Süssmosterei liefert in bester Qualität die

MOSTEREI MUNSINGEN

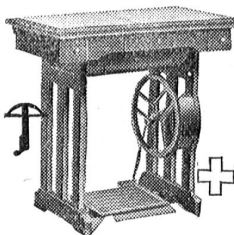
Telephon 81031

Bitte Preisliste verlangen

Schirmfabrik Lüthi

fabriziert, repariert und überzieht!

Bahnhofplatz - Schweizerhoflaube, BERN



Warum

eine ausländische Nähmaschine kaufen, wenn Sie die neue Helvetia mit dem patentierten Hüpferrädchen, gegen bequeme monatliche Teilzahlungen erhalten können? Verlangen Sie unseren neuen Prospekt.

Helvetia - Nähmaschinen